

Prof. Jan S. Hesthaven, Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie

20. Februar 2025

Ansprache zum 200. Jubiläum des Karlsruher Instituts für Technologie: „KIT. Ort der Zukunft. Seit 1825.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

ich freue mich sehr, Sie alle hier zum 200-jährigen Jubiläum des KIT begrüßen zu dürfen. Herzlich willkommen!

... and let me also extend a warm welcome to the many of you who have come from afar to celebrate KIT. Thank you for taking the time to be part of this special day.

Heute feiern wir zwei Jahrhunderte voller Wissenschaft und Innovation am KIT und wagen zugleich einen Blick in die Zukunft, die wir hier – in Karlsruhe – gemeinsam gestalten wollen. Seit 200 Jahren schaffen und vermitteln Menschen am heutigen KIT Wissen für Gesellschaft und Umwelt. Schon damals stellten sie sich den großen Herausforderungen ihrer Zeit – und erzielten bahnbrechende Ergebnisse, die unser Leben bis heute prägen.

Denn ohne die Erfindungen und Entdeckungen von damals sähe unser Leben heute ganz anders aus. Ohne Heinrich Hertz, um nur ein Beispiel zu nennen, gäbe es heute kein WLAN und keinen Mobilfunk. Ohne Otto Lehmann hätten wir keine Handy-Displays und auch keine modernen Flachbildschirme. Und die Automobilindustrie ohne Carl Benz? Kaum vorstellbar.

Die Grundprinzipien von damals gelten bis heute. Dank seiner starken Basis in der Grundlagen- und der neugiergetriebenen Forschung ist das KIT auch heute innovationsfreudig – und innovationsfähig.

Unsere zentrale Frage lautet: Wie können wir eine nachhaltige Zukunft gestalten?

Und die Antwort ist ähnlich wie damals: Mit Begeisterung, Neugier, Kreativität sowie Freiheit – und stets mit gesellschaftlicher Verantwortung. Das ist unser Auftrag und Teil unseres Vertrags mit der Gesellschaft. Dabei ist unsere Mission geprägt durch eine enge Verzahnung von interdisziplinärer Lehre und Forschung, lebenslangem Lernen und konkretem Wissenstransfer.

Die drängenden Herausforderungen unserer Zeit – und ja, davon gibt es derzeit einige: der Klimawandel und die Energiewende, die Digitalisierung und KI, die Sicherung von Ressourcen, eine alternde Bevölkerung – sie alle erfordern Lösungen, die Wissenschaft und Gesellschaft nur gemeinsam erarbeiten können.

Diese Aufgaben fordern uns alle heraus und treiben gleichzeitig grundlegende Veränderungen in unserer Gesellschaft sowie am KIT voran. Wie sieht zum Beispiel Bildung aus, wenn eine KI alle Fragen beantworten kann? Was bringen wir der nächsten Generation bei?

Diese und viele andere Fragen sind von zentraler Bedeutung, und wir können nur gemeinsam Antworten darauf finden. Antworten, die unsere zukünftige Gesellschaft prägen werden. Wir müssen den Mut aufbringen, die Notwendigkeit und die Auswirkungen unserer Technologien und unserer Lösungen zu verstehen und sicherstellen, dass wir Lösungen

finden, die nur einem Zweck dienen: der Gesellschaft von morgen, den kommenden Generationen.

Unsere größte Herausforderung ist jedoch die Geschwindigkeit, mit der wir diesen Bedarf an neuen Technologien decken müssen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass die Gesellschaft nicht gespalten wird. Wir dürfen nicht zulassen, dass diejenigen, die bei diesem rasanten Wandel nicht mithalten können, auf der Strecke bleiben. An dieser Stelle sind daher auch die Innovationskraft und die Entschlossenheit der Politik gefragt. Wissenschaft und Politik müssen eng zusammenarbeiten, um die Weichen für die Zukunft richtig zu stellen – um gemeinsam tragfähige Lösungen zu finden.

Wir am KIT wissen das Vertrauen in die Wissenschaft als hohes Gut zu schätzen und sind fest entschlossen, es weiter zu stärken. Denn nur mit vereinten Kräften aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft und gegenseitigem Vertrauen können wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis umgesetzt werden. Nur so können wir zukunftsfähig bleiben und unseren Wohlstand sichern. Das ist heute wichtiger denn je. Innovationen sind die Basis für nachhaltigen Wohlstand – und das KIT ist ein Ort, an dem qualifizierte – und motivierte Talente aus aller Welt und aus allen Teilen der Gesellschaft – zusammenkommen, um mit Freude neue Konzepte und Lösungen zu entwickeln: in Forschung, Lehre und Verwaltung.

Unsere Studierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind vielleicht unser wichtigster Beitrag für die Gesellschaft: in Karlsruhe, in Baden-Württemberg, in Deutschland und auch weltweit. Am KIT sind wir stolz auf die enge Verbundenheit von Studierenden, Alumni und Alumnae, Forschenden, Lehrenden und Mitarbeitenden, denn unsere Vielfalt macht uns stark. Sie ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern der Motor für Kreativität und Innovation. Deshalb feiern wir mit diesem Festakt alle Menschen, die das KIT prägen: die Pioniere von damals ebenso wie die zahlreichen Alumnae, Alumni, Studierenden und alle KIT-Mitglieder, von denen einige heute hier sind. Gemeinsam sind wir eine internationale, kreative, kooperative und zukunftsorientierte Gemeinschaft.

Nur gemeinsam – mit unseren Partnern, mit Ihnen – können wir nachhaltige und sozialverträgliche Lösungen entwickeln, die Welt von morgen gestalten und das Innovationsland „THE LÄND“ voranbringen.

Liebe Gäste, das Motto „KIT. Ort der Zukunft. Seit 1825.“ erinnert uns an unseren Vertrag mit der Gesellschaft, an unseren Mut und unsere Leidenschaft für wissenschaftlichen Fortschritt. Es erinnert uns auch an unsere Rolle in der Gesellschaft als ein Ort mit Verantwortung und Werten – Werte wie Integrität, Teilhabe, Vielfalt, Offenheit und Respekt, die durch einen offenen Dialog und Diskurs vorangetrieben werden. Als ein wichtiger Teil unserer Demokratie müssen wir diesen Werten treu bleiben.

Lassen Sie uns alle dazu beitragen, dass das KIT, *die* Universität in der Helmholtz-Gemeinschaft, auch in den kommenden 200 Jahren ein Ort der Inspiration, der Innovation und der Gemeinschaft bleibt: Ein Ort der Zukunft und des Optimismus, ein Kompass, eine Exzellenzuniversität.